

Aus Taubstummenanstalten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gönner finden lassen, zur Wahrung unserer Rechte und des Allgemeinwohles. M. B.

Genf. Die „Lanterne“ vom Monat Mai berichtet, daß am 24. Januar 1934 ein Genfer Gehörlosen-Verein gegründet wurde. Derselbe will die Gehörlosen Genfs aus der moralischen Vereinsamung heben. Sein Lokal ist „Rue du Stand“ (Schießstandstraße) Nr. 57, im Café zur Post. Versammlung jeden zweiten und vierten Samstag. Leidensgenossen sind herzlich willkommen. Jeden ersten und dritten Sonntag wird ein Ausflug unternommen. Der Verein ist unabhängig, doch gedenkt er sich den Schweiz. Gehörlosen-Vereinen anzuschließen. Präsident ist Chr. S. Zahler.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Aus dem Jahresbericht des bern. Fürsorgevereins für Taubstumme. Zu unserm Bedauern sah sich Frau Sutermeister aus Gesundheitsrücksichten genötigt, ihre Mitgliedschaft im Vorstand unseres Vereins niederzulegen. Mit ihrem noch unvergessenen Gemahl, Herrn Eugen Sutermeister, hatte sie im Jahre 1911 unseren Verein gegründet und in unablässiger, hingebender Weise für die Sicherung seiner Existenz gewirkt. Durch die mit Herrn Sutermeister während vieler Jahre geübte Taubstummenfürsorge waren ihr sozusagen sämtliche bernischen Taubstummen, ihre Lage, ihre Familienverhältnisse und ihre Nöte bekannt geworden. Darum war uns ihr Rat im Vorstand von großem Wert. Unvergessen seien ihr die besonders großen Verdienste, die sie sich durch die Veranstaltung der beiden Rücklitage im Verein mit einem Kreis wohlthätig gesinnter Damen um die bernische Taubstummensache erworben hatte. Durch die beiden Veranstaltungen erfuhr unsere Kasse eine ansehnliche Kräftigung, die Taubstummensache aber auch eine weithin reichende Beachtung. Unsere Sitzungsprotokolle aus jener Zeit legen Zeugnis ab von der unermüdbaren, organisatorischen Tatkraft der Frau Sutermeister. Es sei ihr auch an dieser Stelle für ihr reiches, dem Wohl der bernischen Taubstummen gewidmetes Wirken herzlich gedankt. Möge auch ihr noch ein langer, schöner Lebensabend beschieden sein.

Aus Taubstummenanstalten

Turbenthal. Am 29. Mai hielt die weitere Kommission der Taubstummenanstalt Turbenthal eine Sitzung ab. Leider sah sich der Präsident, Herr Pfr. Dr. Herold in Winterthur, veranlaßt, vom Amt zurückzutreten, das er seit 25 Jahren mit Umsicht und warmer Anteilnahme versah. Ferner nahm die Kommission mit Bedauern Kenntnis von der Rücktrittserklärung der Hauseltern. Herr und Frau Stärkle haben die Anstalt von Anfang an geleitet und 30 Jahre ihre Kräfte in den Dienst des Werkes gestellt. Sie verlassen die Anstalt im Frühling 1935. Die engere Kommission ist beauftragt, sich nach einem Nachfolger umzusehen.

Zürich. Der Taxameterbetrieb G. Winterhalder in Zürich stellte der Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich drei mächtige Autobusse zur Verfügung und machte mit sämtlichen Zöglingen in Begleitung der Lehrerschaft eine prächtige Ausfahrt rund um den Zürchersee. Mach's nach!

Niehen. Für die Erlangung von Plänen für die neue Taubstummenanstalt fand ein Wettbewerb unter vier Architekten statt. Diese Pläne waren kürzlich zur Besichtigung ausgestellt. Es gilt nun, aus dem Guten das Beste auszuwählen.

Hohenrain. Hier findet am 2. und 3. Juli eine Schweiz. Taubstummlehrer-Versammlung statt. Am ersten Tag halten Vorträge Prof. Dr. Hanselmann über „Psychologie der Sprache und Sprachbehinderung“, und Dir. Bösch „Die Anstalt Hohenrain“. Am zweiten Tag Anstaltsbesichtigung und Schulbesuche, Vorführung der Artikulationschüler mit Demonstrationen, Diskussion.

Zürich. Leid. Zöglinge der Taubstummenanstalt Frohalpstraße badeten unter Aufsicht eines Lehrers gruppenweise in der Sihl. Eine Gruppe befand sich etwa 200 m oberhalb des Staumehrs Leimbach. Plötzlich wurden vier Zöglinge, die noch nicht schwimmen konnten, von der Strömung fortgerissen. Drei davon konnte man aus dem Wasser herausreißen, der vierte, der 1920 geborene Wilhelm Fehr, blieb in den Fluten. Herzliches Beileid!

Taubstummheim Bern. Nun ist der Umzug beendet. Wir sind hier im Wyler gut und behaglich eingerichtet. Und wir haben viel Platz. Darum möchten wir mit unserem Haus auch als Ferienheim dienen.

Gehörlose Frauen und Mädchen sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Man kann hier prächtig Ferien machen. Unser Haus liegt ganz im Grünen und doch sind wir noch in der Stadt. Das Stadtzentrum erreicht man mit dem Autobus in zehn Minuten.

In fünf Minuten ist man im Wald, in zehn Minuten spaziert sich's bequem durch Wiesen und Felder zum Marestrand.

Im Heim herrscht heimeliges Familienleben. Pensionspreis drei bis fünf Franken nach vorheriger Vereinbarung.

Saldemann, Taubstummensekretär.

Wie bleibe ich gesund?

Vorsicht beim Baden!

1. Gehe nicht in erhitztem Zustand ins Wasser! Kühle dich langsam ab, besonders, wenn du vorher heiß gehabt hast. Bepfeilen der Brust!
2. Gehe nicht gleich nach dem Essen ins Wasser, warte etwa zwei Stunden!
3. Bade niemals, wenn du dich nicht recht wohl fühlst!
4. Bleibe nicht solange im Bade, bis du frierst!
5. Bade nicht länger als zwanzig Minuten!
6. Trockne dich mit einem rauhen Tuch rasch ab und verschaffe dir darnach tüchtig Bewegung!
7. Springe nie in dir unbekannte Gewässer! Oft verbirgt der Wasserspiegel Pfosten oder Baumstämme, oder auf dem Grunde liegt Glas, scharfkantiges Blech usw.

Regeln für Schwimmer!

1. Schwimme nicht, wenn du dich nicht recht wohl fühlst!
2. Schwimme nie allein, sondern stets in Gesellschaft mit andern!
3. Schwimme nicht, wenn du erhitzt oder ermüdet bist!
4. Schwimme nicht mit vollem Magen, warte zwei Stunden nach dem Essen!
5. Schwimme nicht bis zur Erschöpfung!
6. Vor dem Tauchen stelle stets die Tiefe des Wassers fest!

Preisrätsel.

Jede Zahl bedeutet einen Buchstaben.

1 2 3 4 2 5 6	wo wir wohnen
7 5 2 6	was wir essen
1 8 9 4	was wir trinken
7 10 3 4	wie wir reisen
4 10 3 5 11 4 12	was wir täglich brauchen
1 10 13 8 4	was wir täglich tun
14 9 8 7	wie wir sein sollten
15 6 8 5 7 8 4	was wir alle müssen
7 5 9 8 16	was die Post bringt.

Nun versuche auch die folgenden Zahlen zu entziffern, sie enthalten ein Sprichwort.

16 5 9 13 — 12 8 1 10 12 6 — 9 15 6 — 3 10
14 7 — 12 8 1 2 4 4 8 4.

Lösungen bis 10. Juli auf einer Postkarte. 5 Preise werden ausgelost.



Anzeigen

Gehörlosenbund Bern

Mittwoch, 4. Juli,
abends 8 Uhr, im Spitalacker Schulhaus

Zauber-Vorstellung

gehalten von
Ernst Michel - Flamingo, Bern
Geschichte Täuschungen, Zauberei und Fakirsprache.
— Eintritt 50 Rp. —

Gehörlosenbund Bern

Ausflug nach Habkern

Sonntag den 7. Juli, Abfahrt in Bern 13 Uhr 50
Richtung Thun, dann zu Fuß nach Eriz. Andernorts
über Habkern nach Interlaken, dort ab per Schiff
6 Uhr 12 nach Thun.

Anmeldungen wegen Kollektivbillet bis 5. Juli an
Alfr. Bacher, Stöckackerstrasse 99a, Bümpliz.
Proviant für zwei Tage mitbringen!

Aarg. Taubstummbibliothek.

Wir bitten um Rücksendung sämtlicher ausgeliehener
Bücher bis spätestens 7. Juli. Wegen Umzug und
Neuordnung der Bibliothek werden bis auf weiteres
keine Bücher ausgegeben. Wir bitten unsere Leser
um Geduld.

Der Bibliothekar: H. Gfeller, Landenhof.